

Krise in Italien: Ganze Stadtzentren machen dicht

**Wenn wir unseren Politikern
und Wirtschaftsführern Glauben
schenken sollen, dann
müssen wir sie an ihren
vergangenen Aussagen messen.
Hier ein ...**

Wenn wir unseren Politikern
und Wirtschaftsführern Glauben
schenken sollen, dann
müssen wir sie an ihren
vergangenen Aussagen messen.
Hier ein kurzer Auszug
darüber, dass die Finanzkrise
in den Augen unserer Politiker
im Abklingen ist. Nachzulesen
bei Reuters:
„Ich denke, die Euro-Krise hat
sich um die Ecke verabschiedet.“
– Christine Lagarde,
französische Finanzministerin,
Januar 2011.
„Ich glaube, die Spitze der
Krise ist hinter uns, denn
seitdem alle Probleme publiziert
wurden, hat sich eine
Menge verändert und vieles ist
geschehen.“ – Ex-EZB\* ChefÖkonom
Otmar Issing, Januar
2012.
„Wir können sagen, dass das
Schlimmste nun hinter uns ist,
aber wir können uns noch nicht
zurücklehnen.“ – Wolfgang
Schäuble, deutscher Finanzminister
und der ehemalige
französische Finanzminister
François Baroin, März 2012.
„Das Schlimmste ist vorbei, ein
paar Risiken bleiben noch.“ –
EZB-Präsident Mario Draghi,
März 2012 .
„Das Schlimmste der Krise, so
scheint es, ist nun vorbei.“ –
EZB-Direktionsmitglied Jörg
Asmussen, April 2012.
„Ich bestätige, dass die Euro-
Krise nun vorbei ist“, sagte
Frankreichs Präsident François
Hollande am 9. Juni 2013
in BBC News.
Diese Ausgabe führt nun vor
Augen, ob unsere Politiker uns
die Wahrheit erzählen oder uns
allen (Schlaf-) Sand in die
Augen streuen. Aber urteilen
Sie selbst. Und nutzen Sie diese
S&G, um unser Geld- und
Finanzsystem besser zu verstehen.
Denn nur der, der die
Dinge versteht, kann etwas
verändern.
Die Redaktion (khc.)
\*Europäische Zentralbank

Im Würgegriff der Krise in Italien
hissen immer mehr Kaufleute
die weiße Fahne und schließen
ihre Läden. Auf vielen Straßen in
Metropolen wie Turin, Mailand
und Rom sind trostlose leere Geschäfte
zu sehen.
„Täglich schließen in Italien 134
Geschäfte und Lokale. Seit Beginn
der Krise 2008 haben
224.000 Geschäftsinhaber ihre
Arbeit verloren“, betont der Präsident
des Kaufleuteverbands Confesercenti,
Marco Venturi. Er
schätzt, dass im Handel in sechs
Jahren 1,6 Millionen Jobs verloren
gegangen sind. In den letzten
sechs Krisenjahren sei der Konsum
um 145 Mrd. Euro zurückgegangen,
was einem Minus von
6.000 Euro pro Familie entspreche.
Dies hänge zum Großteil
mit dem Einnahmenrückgang zusammen.
Das Einkommen pro
Familie sei um 9.700 Euro gesunken.
Zusätzlich sei die Steuerlast
in Italien unerträglich und
beeinträchtige die Kaufkraft der
Familien noch weiter, die 2013
um nochmals 4.000 Euro sinken
werde.

**von Originalartikel**

**Quellen:**

<http://blogs.reuters.com/macroscope/2013/06/11/the-euro-zone-crisis-is-over-apparently/><http://www.format.at/articles/1325/931/360612/krise-italien-ganze-stadtzentren>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#Finanzsystem - Geld regiert die Welt ... - [www.kla.tv/Finanzsystem](https://www.kla.tv/Finanzsystem)

#Italien - [www.kla.tv/Italien](https://www.kla.tv/Italien)

**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.